LEADER-Projektbeschreibung

(Word-Vorlage zum Download: Inhalte/Gliederungspunkte sind verpflichtend, Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG sind möglich.)

Projekttitel:

Gestaltung des Höhenrücken in Seefeld, OT Hechendorf als Freizeit und Erholungsfläche

---

Antragsteller:
Gemeinde Seefeld
Am Technologiepark 16, 82229 Seefeld

Gesamtkosten:
ca. 187.000 €

LAG:

Kurzdarstellung des Projekts:
(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

1. Entstehung der Idee vom Park am Höhenrücken

Der Höhenrücken ist durch glaziale Ablagerungen entstanden und bildet einen markanten, langgestreckten Geländehochpunkt westlich des Pilsensees. Die Topographie des Höhenrückens prägt das Landschaftsbild und soll unbebaut erhalten bleiben. Bereits vor 20 Jahren gab es erste Überlegungen zur Planung eines Grünzuges am Höhenrücken in Hechendorf. Der Gemeinderat von Seefeld hat, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Starnberg, beschlossen, die Ausgleichsflächen der an den Höhenrücken angrenzenden Bebauungspläne zu einem Grünzug am Grat des Höhenrückens zusammenzufassen. Die Flächen sollen landschaftlich gestaltet und frei von Bebauug gehalten werden. Sie sollen der Erholung dienen und eine hohe ökologische Qualität aufweisen .

2. Ökologische Aufwertung

Derzeit werden die Flächen für den Grünzug landwirtschaftlich genutzt. Im Süden, im Anschluss an die Spitzstraße gibt es einige Bestandsgehölze, die weitgehend erhalten bleiben sollen. In der Verlängerung des Wasserweges nach Westen liegt der „Wasser-

berg“ mit dem ehemaligen Pumpenhaus. An den allseitg steilen Böschungen wurden vor ca. 25 Jahren Bäume gepflanzt, die ebenfalls erhalten werden sollen.
Die Bestandsgehölze werden durch Neupflanzungen mit heimischen Bäumen, Obstbäumen und Sträuchern ergänzt. Vornehmlich werden Bienen- und Schmetterlingsfreundliche Gehölze und Vogelnährgehölze gepflanzt. Bei den Wiesenflächen wird zwischen den Randbereichen und den bewegungsintensiven Flächen unterschieden. Während die Bewegungsflächen mit Landschaftsrasen angesät und mehrmals geschnitten werden, sollen die Randbereiche mit einer Blumenwiesenmischung eingesät werden. Diese Flächen sollen weniger oft gemäht werden, damit sich blüh- und artenreiche Wiesen entwickeln können.

Projektziele:
(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

3. Treffpunkt und Kommunikation

Der Höhenrücken liegt zentral zwischen den neu ausgewiesenen Baugebieten. Fußwege aus den einzelnen Wohngebieten führen auf die geschwungenen Wege innerhalb des Grünzuges. Entlang der Wege werden Bänke und Bank-Tisch-Kombinationen aufgestellt. Die Anwohner jeder Altersstufe können sich im öffentlichen Raum treffe, sich kennenlernen, die Nachbarschaft pflegen und kommunizieren. Zentraler Treffpunkt soll das Plateau auf dem Wasserberg werden, das zugleich eine wunderbare Aussicht bietet. Nach Süden wird der Wasserberg durch Aufschüttungen abgeflacht. Ein barrierefreier Serpentinenweg soll auf den Hochpunkt des Wasserberges führen. Auf dem Plateau befinden sich Sitzbänke und eine Hinweistafel mit aufgedrucktem Alpenpanorama. Wenn man bei schönem Wetter nach Süden blickt, erschließt sich die Alpenkette des Ammergebirges mit den Namen der Berggipfel.

Innovative Aspekte des Projekts:
Wegbegleitend werden naturnahe Spielmöglichkeiten angeboten. Es soll kein Spielpatz im herkömmlichen Sinn entstehen, sondern Spielstationen aus natürlichen Materialien wie Robinienholz, Hanfseilen und Steinen, die sich in die Landschaft einfügen. Für Kinder bilden Sie den Anreiz mit den Eltern in den Grünzug zu gehen und Blumen- und Pflanzenarten kennenzulernen oder auch alleine den Höhenrücken aufzusuchen. Auch kleinere Kinder können gefahrlos zum Spielen gehen, da der Höhenrücken abseits der Verkehrserschließung liegt. Balancierhölzer, Seilbrücken und Wackelbalken stellen zusammen mit großen Findlingen einen Spielparcours dar, der den Gleichgewichtssinn und die sportliche Bewegung fördert. Ein Wald aus Robinienholzstangen und formal abstrahierte Schafe wecken die Kreativität und Phantasie der Kinder zu Rollenspielen unterschiedlichster Art. Auf dem serpentinenartig angelegten Weg auf den Wasserberg bilden Findlinge die Kurvenpunkte aus. Neu gepflanzte Sträucher begleiten den Wegeverlauf. Von der Ostseite führt die sogenannte „Himmelstreppe“ steil auf den Wasserberg. Eine nach Norden orientierte Rutsche ermöglicht den Kindern eine zusätzliche Spielerfahrung. Im Winter kann der Wasserberg als Rodelhügel genutzt werden.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:
Durch die Pflanzung heimischer Gewächse und die Verwendung von natürlichen Elementen Holz und Stein soll die Nachhaltigkeit der Gestaltung herausgestellt werden.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:
Mit dem neu entstehenden Erholungsbereich soll einen Treffpunkt für alle Generationen geschaffen werden. Jung und Alt sollen sich treffen und kennenlernen können.
Mit der Verbindung zwischen den Neubaugebieten und dem alten Ortskern können sich alle Generationen entdecken.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:
Es wird eine Verbindung zwischen Neu- und Altbürgern, Natur und Freizeit geschaffen

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:
Geplant ist die Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz OG Seefeld und den Seeffelder Bürgern incl. allen Ortsteilen.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die überregionale Erreichbarkeit ist durch die regelmäßigen Busverbindungen mit Haltestellen in unmittelbarer Nähe gegeben.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Mit der Wertschätzung und Nutzung des Erholungsbereiches und der Entwicklung des „Miteinander“ wird ein hoher Nutzungsgrad erwartet. Die Pflege des Bereiches ist durch den gemeindlichen Bauhof gesichert.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

19.09.2019
Datum

Unterschrift Projektträger